Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

daz sy alle dar
mit so manger schar
zu vm warn chomen
von den er habt vernomen
Aller erst dewsch den kunig zeit
daz er sich hueb an die weit
den vngern trueg er grossen haz
darub bemitt er sich dester paz
mit allem vnd darzu gehört
da man pmgt mit stort
drivach chazen vn mangen
Swenhoch aup Oewlin langen
Lutten vnd timmerer
da wurdey vil swer
vir hundt wegen mit genast
der kunig die vnger hast
daz wart da wol sehen
er trachtet in den synnen sein
wie er sew möcht gewachsen
chostleichen hiez er machen
von holzwerch ein prukken
dew warz von manigen stukchen
chlueglichen gemallen
wo sich der kunig wolt entpulden
auf der vnger schaden
bey der tunaw stadey
do sich daz her wol gelaut
do warz dew prukken bernt
ober die tunaw weit
die prukken muesten alle zeit
wol hundt wegen tragen
wo dez kunigs helfer lagen
da ward nach gesamt
durch österreich daz lamt
fur der kunig zetal
michel warz der schal
do der kunig al sein macht
het zu einander prucht
Ottakher der firste chunich
dez ersten fur sein prespunich
dez gewunnen die vnger grunt
warm er daz wasserhaus
mit wechtem sturm gewan
dennoch chomer nicht von dan
vnzt daz er die punich gewert
mit ganz knecht sich bekhert

dem puezze ward sein armut
nu hort waz der kunig tut
do er nach der herren mut
prespunich besazt hat
von peham dez landes vogt
darnach fur missenbunt er zogt
die ergaben sich im da
fur altenbunt giengk er sa
die muesten chumer leiden
timmerer vnd pleiden
vnd weg man darzu bedorf
damit er ab der mawr warf
were vnd äfer
von peham der herr
bepat den Steyrery
daz sy nicht verpery
wenn der tag vertrib die nacht
daz sy mit aller ir macht
chomen all geleich
vnd auch die von österreich
mit einem sturm an die mawr
dez nam sew vil vnmawr
dez morgens do ez tuet
do hetten sy bernt
dez sehen vnd lautter hoch
wol bernt daz wolkh zach
an die punich durch sturmes willen
sy liessen sich nicht perillen
daz pracherwt tun schullen
den graben sich man sew fullen
dez hulsten in die pueben
daz man vber die grueben
an geruste gie
die vnger nicht vernie
wieul si mochten geschiessen
darumb nicht enliessen
die tewzschen sy stigen zu pm chum an
vil schir die vnger den man
verlurn vnd den erst
daz sew vermant erlost
von dez kunigs hamden
Es von seinen pamden
verlurn daz leben
E wolten sy die punich geben
dem kunig enputen sy daz
dez ward gestillet sein haz